

Anfragen von Einwohnern
zur Kreistagssitzung am 18.12.2019

<u>Einreicher:</u>	Ein Bürger aus Hohenwarthe	<u>Eingang:</u>	06.11.2019
		<u>lfd. Nr.:</u>	03/2019

Frage:

Wieviel Quadratmeter Fläche im Jerichower Land sind noch munitionsverseucht?

Antwort:

Nach Rücksprache mit dem Kampfmittelbeseitigungsdienst des Landes Sachsen-Anhalt (KBD) sind ca. 10 – 11 Prozent der Flächen des Landes Sachsen-Anhalt mit Kampfmitteln belastet. Eine Zahl der noch munitionsverseuchten Flächen im Landkreis Jerichower Land wird nicht herausgegeben, um keine unnötige Beunruhigung in der Bevölkerung zu schaffen.

Frage:

Wem gehören diese Flächen? –Wie regelt sich die Verantwortlichkeit?

Antwort:

Flächen mit Kampfmittelbelastungen können einem unterschiedlichen Personenkreis gehören, z. B. Privatpersonen, juristische Personen, kommunale Flächen, der Bundesrepublik Deutschland etc.

Anträge auf Überprüfung, ob Flächen mit Kampfmitteln belastet sind, werden direkt beim Landkreis Jerichower Land gestellt.

Wird anhand des vorliegenden Kartenmaterials eine Belastung festgestellt, wird um Amtshilfe beim KBD gebeten. Dort ist durch Fachleute eine spezifische Begutachtung der Flächen möglich. Wird durch den KBD eine Vorortsondierung nötig, wird der Landkreis schriftlich darauf hingewiesen. Im weiteren Verlauf werden alle weiteren Maßnahmen zwischen dem KBD und Bauherren/Eigentümer etc. abgewickelt. Nach Abschluss der Arbeiten erhält der Landkreis durch den KBD eine Information, um diese in die Bestandsunterlagen einzufügen.

Frage:

Wie kann die Landkreisverwaltung dazu beitragen, dass nach über 70 Jahren Frieden, diese Flächen wieder der Allgemeinheit zugeführt –also beräumt- werden?

Antwort:

Der Landkreis Jerichower Land hat in den vergangenen Jahren im Bereich von Grünthal auf 307 Hektar seinen Kommunalwald von Kampfmitteln beräumen lassen. Die Waldfläche war früher Teil des Schießplatzes Madel. Diese Maßnahme ist zwischenzeitlich erfolgreich abgeschlossen und der im Besitz des Landkreises befindliche Wald im Revier Grünthal ist jetzt frei von Kampfmitteln. In diesem Zusammenhang wurden zudem eine ehemalige Bunkeranlage und Bauschutt/Müll von der früheren Forsthausfläche beräumt und die Flächen geebnet. Durch die Räumungsfirmen wurden aus dem Kommunalwald rund 12,7 Tonnen Munition und Munitionsteile an den KBD zur Entsorgung übergeben. Für die Durchführung dieser Räumungsmaßnahmen im Revier Grünthal wurden vom Landkreis insgesamt über 400.000 EUR aufgewendet.

Vor der Kampfmittelberäumung konnte diese Flächen nur eingeschränkt bewirtschaftet werden. Somit wurden auch auf diesem Teil der früheren Schießplatzfläche die Voraussetzungen für eine kontinuierliche und nachhaltige Waldbewirtschaftung geschaffen (z. B. Holzeinschlag; Wiederaufforstung; Wegebauarbeiten). Insbesondere steht dieses wunderschöne Waldareal damit aber auch Erholungssuchenden wieder uneingeschränkt zur Verfügung.